BKK | FTE
WIR FÜR VOLKSWAGEN

Verbesserung der Schnittstellenproblematik zwischen Kranken- und Pflegeversicherung

Ralf Sjuts, 14. Münsterischer Sozialrechtstag, 5. Dezember 2008, Münster

Eckdaten BKK | FTE

Gründung:	01. Dezember 1999
Mitglieder:	75.000
Arbeitgeber:	19.000
Mitarbeiter:	180
Beitragssatz:	14,1%
Öffnung:	bundesweit
Standorte:	15
Kassensitz:	Wolfsburg

Was bringt die Reform?

- Höhere Leistungen
- Leichterer Zugang zu Leistungen
- Höhere Beiträge
- Erweiterter Personenkreis der Leistungsempfänger

Vorrangige Ziele:

- Verbesserung der Qualität der Pflege
- Verbesserung der Beratung im organisatorischen Bereich

ABER

Was bringt die Reform?

- Schnittstellenproblematik zwischen Kranken- und Pflegeversicherung in den Bereichen Prävention und Rehabilitation bleibt unberührt

- Keine nachhaltige Reform der Finanzierungssystematik

- Keine Neudefinition dessen, was Pflegebedürftigkeit ist und nach welchen Kriterien man ihren Grad künftig beurteilen soll

Schnittstelle Hilfsmittel

Kritikpunkte:

- Vorhandene Regulierungen sind unzureichend
- Sowohl Hilfsmittel- als auch die Pflegehilfsmittelliste dienen lediglich Orientierungszwecken
- Individuelle Prüfungen sind stets erforderlich, um Hilfsmittel einem Sektor (KV oder PV) zuordnen zu können
- Missbrauch zum Zweck der Quersubventionierung durch Krankenkassen (siehe Information BVA an alle GKV-Kassen)

- Fazit:
  - Hilfsmittel- als auch die Pflegehilfsmittelliste müssen zur verbindlichen Arbeitsgrundlage erklärt werden, um Schnittstellenproblematiken zu unterbinden und den Verwaltungsaufwand zu minimieren

BKK | FTE
WIR FÜR VOLKSWAGEN

Angebot einer *umfassenden Pflegeberatung* ab dem 1.1.2009

- Unter Qualitätsgesichtspunkten erforderlich, in der Umsetzung jedoch kritikbehaftet
- Kritikpunkte:
  - Differenzierung in (1) „normale“ Pflegeberatung nach heutiger Übung und (2) umfassende Pflegeberatung nach neuem Recht erscheint schwierig bis unmöglich
  - Kostenfaktor Personalqualifizierung
  - Anrechnung der hälftigen Kosten für Pflegeberatung auf Verwaltungskostenpauschale
  - Frage nach Bedarf und tatsächlicher Inanspruchnahme unbeantwortet
- Fazit:
  - erster Schritt im Sinne einer Verbesserung der Pflege ist getan, weitere Schritte müssen folgen

BKK | FTE
WIR FÜR VOLKSWAGEN

Errichtung von *Pflegestützpunkten* ab dem 1.1.2009

- Unter Qualitätsgesichtspunkten ist die Beratung aus einer Hand zwingend erforderlich
- Kritikpunkte:
    - Keine bundesweite Verpflichtung zur Errichtung; Entscheidungshoheit der Bundesländer
    - Weitere Schnittstellen durch Aufbau von möglichen Doppelstrukturen
    - Frage nach Bedarf und tatsächlicher Inanspruchnahme unbeantwortet
- Fazit:
    - erster Schritt im Sinne einer Verbesserung der Pflege ist getan, weitere Schritte müssen folgen

Fazit

1. Reformierung der Gesetzlichen Pflegeversicherung ist zwingend erforderlich.

2. Dem Faktor *Qualität* muss mehr Bedeutung beigemessen werden.

3. Die aktuelle Pflegereform ist ein Schritt in die richtige Richtung, weitere müssen jedoch folgen.

4. Problem: die Finanzierung der Pflegeversicherung ist weiterhin nicht nachhaltig sichergestellt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!